

FLANummer:	PLANTITEL:
<b>03.2</b>	<b>Haus A Hochparterre</b>

BAUHERRSCHAFT:  
Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse  
Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren

GRUNDEIGENTÜMER:  
Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse  
Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren

ARCHITEKT:  
Zottele & Gallicchio Architekten AG  
Dorfstrasse 23, 8805 Richterswil  
044 787 59 87 | [info@zg-architekten.ch](mailto:info@zg-architekten.ch) | [www.zg-architekten.ch](http://www.zg-architekten.ch)

KOTEN (MEERESHÖHE):

**Haus A:  $\pm 0.00 = 543.19 \text{ m.ü.M}$**

**ALLGEMEINE WERKPLANUNG:**  
Sämtliche Masse sind Rohmasse und sind vom Unternehmer auf eigene Verantwortung am Bau, vor allfälligen Bestellungen und vor der Ausführung zu kontrollieren. Türhöhen verstehen sich als OK ferguson höheren Boden bis UK roh Sturz. Alle sichtbaren Besenköten sind scharfartig auszuführen! Der Unternehmer hat die ihm übergebenen Pläne, den von ihm zu bearbeitenden Baugrund und/oder die bestehende Bauzustand vorläufig zu prüfen. Unstimmigkeiten oder andere Mängel, die er vor und bei der Ausführung seiner Arbeit erkennt, sind unverzüglich zu melden. Bei Nichtbeachtung können keine Kosten für den Rückbau geltend gemacht werden.

**WIR ÜBERNEHMEN KEINE HAFTUNG:**  
Für Angaben über die richtige Lage und Richtung von Werkleitungen. Für Angaben über die Lage und Richtung von HLKS Installationen. Verbindliche Angaben sind den HLKS-, Einlage- und Ausparungsplänen zu entnehmen. Wasserdichte Anschlüsse an Boden- und Wanddurchdringungen, sowie Kanalarbeitsöffnungen und Rinnen sind gem. Angaben Bauingenieur, resp. Systemanbieter auszuführen. Der Unternehmer erstellt die notwendigen Sendungen, die für die ordnungsgemäße Ausführung seiner Arbeit notwendig sind selbst.

**GEBÄUDEHÜLLE:** Der Unternehmer hat die Gebäudehülle (Bauteilverbindungen) luftdicht auszuführen. Die Anforderungen an die Luftdichtheit nach Norm SIA 180:2014 "Wärmeschutz, Feuchteschutz und Raumklima in Gebäuden" müssen erfüllt sein. Dämmstricken und U-Werte sind dem Bauteilkatalog WDWW des Bauphysikers zu entnehmen.

**GEMAUERTE WÄNDE:**  
Alle tragende Wände benötigen unten Wandlager 5mm. Alle nicht tragende Wände benötigen unten ein Wandlager 8mm. Mauerkrone (oben) mit 10-20mm Mineralwolle über Betondecke getrennt. Erforderliche Gleit- und Deformationslager auf Mauerkrone nach Angabe Baugemeiner. Die Wandlager sind beidseitig ca. 10-15mm breiter wie Roh-Wand, damit keine direkte Verbund von Grundputz zu roh Böden entstehen kann. Wände die an eine Wohnungstrennwand oder Treppenhausewand anschließen sind mit 10mm ISOVER PE 81 o. glw. Mineralwolle zu isolieren.

**FENSTER/TÜREN:**  
Hohlräume zw. Rahmenwerk und Mauerwerk sind mit Mineralwolle / Seidenzettel auszufüllen. Fenster und Türen in der Gebäudeshülle sind innen rundum luft- /dampfsicht abzukleben und außen rund-/beständig abzukleben. Wie außen wasser-/winddicht abgeklebt (Balken- und Terrassenfenster, Hängelänge, etc.) / muss innen mit einer Dampfsperre mit Au dampfsicht abgeklebt werden. Hochschiebefenster, PSK-Fenster und dgl.: Rahmen klassisch gelack und schallerdoppelt montieren. Metallfensterbank mit Anbrönnetze oder Anbrönnbeschichtung auf Unterseite schallentkoppelt montieren. U-Werte und Schallschutzanforderungen sind dem bauphysikalischen Konzept des Bauphysikers zu entnehmen.

**TERRASSEN, BALKONE UND SITZPLÄTZE:**  
StA Norm 271:2007 ist zwingend einzuhalten. Die Terrassen, Balkone und Sitzplätze sind mit einem minimalen Gefälle von 1.5%/Gefälgerichtung wegführend vom Gebäude, auszuführen.

**TREPPENHAUSER/TREPPEN**  
Alle Eingangs- und Trepperpodeste sind mit einem schwimmenden Unterlagsboden mit Trittschalldämmung zu versehen. Treppenläufe sind schallentkoppelt auf den Podesten zu lagern und seitlich mit 20mm Mineralwolle oder ISOPE vom Mauerwerk zu trennen.

BAUAKUSTIK / SCHALLSCHUTZ  
Aussen- & Innenlärm gem. SIA 181:2006 und bauakustisches Konzept des Bauphysikers.

**BRANDSCHUTZ:**  
Für die Ausführung von Gebäudeteile, Gebäudeausbau (inkl. Installationsschächte) und Gebäudetechnik gelten die VDF-Brandschutzrichtlinien / -erläuterungen. Der Unternehmer setzt die beauftragte Arbeit des baulichen oder technischen Brandschutzes unter Einbezug der Schnittstellen und in Absprache mit den übrigen Gewerken auf Grundlage des Projektes fachmännisch und sorgfältig um.

BWF: Bruttowohnfläche in m<sup>2</sup>, setzt sich zusammen aus der Hauptnutzfläche der Wohnung, inklusive wohnungsinterner Konstruktionsfläche (traufend und nicht traufend), inklusive wohnungsinterner Funktionsfläche (z.B. Schächte) und inklusive wohnungsinterner Nebenutzfläche (z.B. Reduz).

Legende:					
	RETON	SW	SCHWELLENHÖHE	RAF	VERBINDERASTOREN
	BACKSTEIN	ST	STÜTZUNGSHÖHE	MFB	METALLFENSTERBANK
	KALKSANDSTEIN	ST	STÜTZUNGSHÖHE	K	KUNDEL
	BEFONFERTIGELEMENTE	OK	ÜBERKANT	H	HÖRER / ELEKTROANTENNE
	MÖRTEL, GIPS	UK	UNTERKANT	DF	DREHSPIN-FLÜGEL
	HOLZ	AK	AUSSERKANT	DK	DACHFENSTER
	DÄMMSTOFFE	FB	FÖRSTIG BORDEN	RB	RODERBAUFLAP
	NATURSTEIN	BB	BOHN BORDEN	NA	NÄHE SLALUF
	SPERRSCHICHT	RD	ROHN DECKE	FS	FALLSTRANG
		UKD	UNTERKANT DECKE	DD	DACHHAGNERBLETLING
		P	PERIST	LS	LEUCHTSCHEIT
		R	RÖHN	B30	BRANDSCHÜTZFÜHRE MIT ZULASSUNG

Dämmung unter Bodenplatte:  
Perimeterdämmung, siehe Ing. Plan,  
0,035  $\lambda$ , D = 12cm  
Kerfbett Bodenplatte-Dichtungsbahn bituminöse  
Beton Dichtungsclassse 1

Dämmung an Decke:  
UNITEK, nicht brennbar,  
0,034  $\lambda$ , D = 14cm

Dämmung an Decke:  
Furtec, COMPACT PRO,  
0,034  $\lambda$ , D = 10cm

[illegible]